

haben nach lute und innehaldunge des kuniglichen brives, von seinen kuniglichen gnaden uns dorobir gegebin, der do von worte zu worte lautet, als hirnach geschriben stehit: Wir Mathias zc. (*vergl. No. 133*). Als habin wir obin gnanter herczog Friderich wff solchen obin gemelten kuniglichen brieff dy vorgenanten sechs und zcwenzcig schog jerlichs zcinsz in und wff der vorbenanten stat Camentz in allir mosze, wie wir dieselbin 5 gehabt habin, nach vermeldunge des kuniglichen brives an den vorgedochten magistrum Johannem Frawenburg, seine erben und rechten nachkomen gewest, furbass mehir von der obingnanten stat Camentz zu furdern und die egnante stat auch an magistrum Johannem und seine erben und rechten nachkomen verweist, en dy gnanten sechs und zcwenzcig schog zcinsz jerlichen zu geben und zu bezcalen, die wir en auch von kunig- 10 licher macht habin gelyhen und gereicht, leyhen und reichen gnediglichen und entrewmen en auch den vorbestympten kuniglichen hauptbrieff, unns darobir gegebin, in crafft und macht disz brives, frey und ungehindert damite ze thun und zu laszen, doch unnserm gnedigsten hern dem kunige und seiner kuniglichen gnaden nachkomen, den kunigen, an der losunge solichs zcinsz, alsz hoch das der vorbemelte kunigliche brieff verlawtet, 15 unschedelichen. Czu urkund versigelt mit unnserm anhangendem ingesigele. Gebenn zu Budissin am montage nach send Petirs tag des heiligenn czwelffbothen kethenfeyer nach Cristi geburt vierzcehnhundert und darnach im drey und sebinzigstenn jarenn.

137.

Bernhard von Bloschdorf verkauft dem Rathe zu Kamenz die bisher von seinem Vater Hasche und von ihm selbst bezogenen 13 Groschen jährlichen Zins von der Viehweide um 18 Schock Groschen.
1473 Oct. 20.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 24. S. an Pergamentstreif beschädigt.

Ich Bernhart von Bloßdarff (*sic*) bekenne —, das ich — erblichin unde ewiglichin vorkaufft habe unde vorkauffe — den ersamenn weisen, burgermeister unde rat- 25 mannen der statt Camentz, — alle meyne gerechtikeitt, die ich auff irrer pfhyeweide gehabet habe, als nemelichin dreytzehen großchin jerlicher unde erblicher czinßse —, als denne die meyn vatir Haßche von Bloßdarff seliger gedechtniss lange czytt gehabet, gnossen unnde an mich brocht hat, unde habe en die gegebin um achtezehen schog großchin, der ich wol czu dancke von en biczalt beyn (*sic*), unde globe des kauffs den 30 obgnanten meynen kauffgnossenn eyne rechte gewere zeu sein vor ydermeniclichin ungehindert —. Das alle obgeschribene stucke — stete, feste unde unverbruchen gehaldenn sullen werden, czw warem bekentniss unde grosser sicherheit habe ich obgnanter Bernhart von Bloßdarff vor mich, meyne erbenn unde erbnemen meyn ingesegil mit guttem wissin angehangenn. Nach gots geburth tawsent vierhundert unde darnach in 35 dem drey unde sebenzigistenn jarenn am mitwochen vor undecim milia virginum.